

## HEIDEN

# DRK überzeugte mit Kita-Konzept

Einstimmiges Ratsvotum für neue Betreuungseinrichtung im Westflügel der Ludgerusschule

Von Marita Rinke

**HEIDEN.** Der Kreisverband des DRK soll nach dem Willen des Heidener Gemeinderates Träger der geplanten Kita in den Räumen der Ludgerusschule werden. Das hat der Rat am Dienstagabend einstimmig beschlossen (die BZ berichtete).

Leicht haben sich die Ratsmitglieder nach eigenem Bekunden ihre Entscheidung nicht gemacht. Sowohl Annette Brun, die für die Mehrheitsfraktion der CDU das Votum erläuterte, als auch Robert Busch (SPD) und Michael Theisen (UWG) erklärten übereinstimmend, dass sie die Wahl zwischen „gut und gut“ gehabt hätten. Lediglich „in Nuancen“ würden sich die Konzepte von DRK und AWO unterscheiden.

„Fünf kleine Punkte“, wie Annette Brun betonte, hätten in der CDU schließlich den Ausschlag gegeben: An erster Stelle habe dabei die Tatsache gestanden, dass das DRK einen „Bewegungs-kindergarten“ plane und sich die Turnhalle in unmittelbarer Nähe zu der neuen Drei-Gruppen-Einrichtung befände. Außerdem habe die CDU den Eindruck, dass das DRK über eine bessere Personalsituation verfüge. Ferner führte sie aus, dass das DRK drei, die AWO zwei Kin-



Im Westflügel der Ludgerusschule (linker Gebäudeteil) soll im Sommer 2018 eine neue Kita entstehen. Träger wird voraussichtlich der DRK-Kreisverband.

Fotos: BZ-Archiv/Colourbox-Modellfoto

derschutz-Fachkräfte beschäftigen, das DRK an christlichen Traditionsfesten festhalten wolle und der DRK-Kreisverband in Borken seinen Hauptsitz habe. Die AWO hat ihre Zentrale in Herten und Dortmund.

Auch für die UWG war laut Theisen das Bewegungsangebot mit ausschlaggebend für das DRK als Träger. Außerdem habe sich der DRK-Ortsverein für eine Bewerbung stark gemacht.

Die SPD hatte zunächst für die AWO votiert. Nach einer von Robert Busch beantrag-

ten Sitzungsunterbrechung schlossen sich die Sozialdemokraten allerdings dem Mehrheitsvotum an. Die Kinder und deren Betreuung stünden im Mittelpunkt, erklärte SPD-Fraktions-sprecher Thomas Wehner. Deshalb sei es wichtig, dass der Rat geschlossen hinter dem Träger stehe.

Bürgermeister Hans-Jürgen Benson begrüßte diese Entscheidung. Sie mache deutlich, dass es den Kommunalpolitikern in Heiden um die Sache ginge.

Das letzte Wort hat nun

der Jugendhilfe-Ausschuss des Kreises Borken. Dieser wird sich am 14. September mit dem Thema befassen. Mit dem Umbau des Westflügels der Ludgerusschule wird laut Zeitplan im Sommer 2018 begonnen, nachdem der letzte Jahrgang der Hauptschüler verabschiedet ist.

Zu diesem Zeitpunkt werden allerdings bereits zwei zusätzliche Kita-Gruppen in Heiden benötigt. Als Übergangslösung wurde in einer der früheren Sitzungen das Pfarrheim von St. Georg mit

in die Überlegungen einbezogen. Nach Auskunft des Bürgermeisters stünden hinter dieser Lösung aber viele Fragezeichen, weil man nicht wisse, wer neuer Eigentümer werde und was dieser mit dem Gebäude vorhabe. Benson geht daher davon aus, dass es für die Umbauphase „von maximal einem Jahr“ auf eine Container-Lösung hinauslaufen könnte.

**Ihr Kontakt zur Autorin:**

rinke@borkenerzeitung.de  
Tel. 02861/944-164